

Herbert Reher ist neuer Spieß

Drensteinfurt ▪ Zehn lange Jahre war Norbert Engels die Mutter der Kompanie. Nun legte er sein Amt als Spieß im Vorstand der Bürgerschützen nieder. Vorsitzender Ludger Wienkamp gab am Sonntag bei der Generalversammlung einen amüsanten Rückblick über die Laufbahn Norbert Engels im Bürgerschützenverein St. Johannes.

1982 trat Engels, um es seinem Vater gleichzutun in den Stewwerter Schützenverein ein. Seit 2001 hatte er die Position des Hauptfeldwebels, des sogenannten Spieß inne. Als Schützenkönig ließ Engels sich im Jahr 2008 feiern. „Mit Norbert Engels hatten wir einen würdigen Nachfolger von Ferdi Reher gefunden“, so Wienkamp. Offiziell wird Engels beim Frühschoppen des kommenden Schützenfestes geehrt. „Die Arbeit hat mir wirklich großen Spaß gemacht“, so der nun ehemalige Spieß.

Herbert Reher erklärte sich derweil bereit in die Fußstapfen von Engels zu treten, um das Amt weiter fortzuführen. Er wurde einstimmig von den 91 anwesenden Schützenbrüdern gewählt. Im restlichen Vorstand gab es, was die Wahlen betrifft, wenig Veränderung. Die Schützenbrüder zeigten ihr Vertrauen zum Vorstand, in dem sie diesen wiederwählten: Ludger Wienkamp als ersten Vorsitzenden und Heinz (Beo) Wältermann als Dritten Vorsitzenden. Ebenfalls bestätigt wurden Michael Simons als Zweiter Kassierer, Jürgen Lohmann als zweiter Schriftführer, Reinhard Heinze als Adjutant sowie Udo Suntrop als z.b.V. (zur besonderen Verfügung).

Da Robert Möllmann aus dem Kassenprüferamt ausschied, übernahm Berthold K. Dohm die Aufgabe

Zu Beginn der Versammlung in der Gaststätte Amigos nahmen die Mitglieder einstimmig neun neue Schützenbrüder in den Schützenverein St. Johannes auf. Aktuell zählt der Verein 676 Mitglieder. Gleich darauf stellte Schriftführer Günter Neuer das Protokoll der vergangenen Versammlung im Mai vor, ehe Ludger Wienkamp mit dem Jahresbericht begann. Das Jahr startete für den Vorstand mit der Klausurtagung, die in diesem Jahr mit der Krombacher-Brauerei Besichtigung verbunden wurde. „Wir planen, allen Schützenbrüdern des Vereins die Möglichkeit zu bieten die Krombacher Brauerei 2012 zu besichtigen“, so Wienkamp. Gerne erinnerten sich die Bürger an das Pokalschießen und die Aufstellung des Maibaums zum Sommer Feeling.

„Das Schützenfest ist wieder einmal gelungen“, berichtete Wienkamp. Besonders der Ablauf an den Festtagen hat sich bewährt. „Wir werden daran festhalten“, so Wienkamp. Auch inhaltlich müsse nichts verändert werden. Der besondere Dank galt den ehrenamtlichen Helfern des Cafe Malta und den zahlreichen Sponsoren, sowie der Freiwilligen Feuerwehr, die nach dem umgestürzten Baum schnell handelte. Momentan verhandelt der Vorstand mit einem neuen Festwirt, da der bisherige Wirt Insolvenz angemeldet hat.

Wienkamp berichtete zu dem über ein geplantes Treffer mit den Vorsitzenden aller Schützenvereine und dem Bürgermeister. Hintergrund: Es solle eventuell verboten werden, dass Lkw über die Zufahrtsbrücke in den Schlosspark fahren. „Das ist allerdings für den Aufbau des Schützenfestes unerlässlich.“ Informationen dazu erhält der Schützenverein zum Ende des Jahres.

Während der Generalversammlung erklärten sich Paul Fels und Bernhard Bußmann bereit, das Fass und den Vogel zu spendieren. Thomas Kröger stellte noch den Kassenbericht vor, den er mit einem guten Plus unterm Strich beendete. ■ nas



Standing Ovationen für Engels

Drensteinfurt - Stehende Ovationen zum Abschied: Der ehemalige Spieß des Bürgerschützenvereins, Norbert Engels, legte bei der Generalversammlung am Sonntagmorgen im „Amigos“ sein Amt nach zehn Jahren nieder. Sein Nachfolger heißt Herbert Reher.

Als kleines Dankeschön hatte sich der Vorstand um den Vorsitzenden Ludger Wienkamp etwas Besonderes überlegt: „Die wahre Geschichte“ über das Leben von Norbert Engels wurde präsentiert. 1982 trat er dem Verein bei, 2001 wurde er zum Hauptfeldwebel gewählt. Am 13. Juni 2008, 50 Jahre nach dem Königsschuss seines Vaters, errang er die Königswürde, ehe er 2010 als Spieß zur „Mutter der Kompanie“ wurde.



Der Vorstand der BürgerSchützen freute sich, dass die Mitgliederzahl weiter wächst. Fotos: (-tif-)

Die weiteren turnusgemäßen Wahlen ergaben keine Neuerungen. Ludger Wienkamp bleibt für weitere zwei Jahre erster Vorsitzender, Beo Wältermann bleibt dritter Vorsitzender. Zweiter Kassierer ist weiterhin Michael Simons, zweiter Schriftführer Jürgen Lohmann. Reinhard Heinze bekleidet das Amt des Adjutanten. Udo Suntrop steht „zur besonderen Verfügung“. Die neuen Kassenprüfer sind Heinz Fels und Berthold K. Dohm. Ein neues Amt wurde installiert: Bernhard Bußmann ist im nächsten Jahr der Schellenbaumträger.

Der weitere Verlauf der Mitgliederversammlung, zu der 91 Mitglieder erschienen waren, war eher unspektakulär. Zu Beginn freute sich der erste Vorsitzende über neun neue Schützen, so dass die Mitgliederzahl jetzt bei 676 liegt. Ludger Wienkamp berichtete über das vergangene Jahr. Höhepunkt sei das Schützenfest gewesen, bei dem Hermann VIII. Weber den Vogel abschoss. Alles in allem zog der Vorstand eine positive Festbilanz.

Zum Abschluss ging Wienkamp zu aktuell diskutierten Themen über. Ein Vertrag mit einem neuen Festwirt stehe kurz vor dem Abschluss. Zum Problem der Schlossparknutzung machte Ludger Wienkamp keine eindeutige Aussage, weil es noch zu Gesprächen zwischen Vorstand, Bürgermeister und den Besitzern von Haus Steinfurt kommen werde.

Im Anschluss klärte der erste Kassierer, Thomas Kröger, die Schützen über die positive Kassenlage auf.

Westfälische Nachrichten vom 7.11.2011

Herbert Reher ist neuer Spieß

Bürgerschützen St. Johannes wählen den Nachfolger von Norbert Engels einstimmig

Drensteinfurt • Zehn Jahre lang war Norbert Engels die „Mutter der Kompanie“. Nun legte er sein Amt als Spieß im Vorstand des Bürgerschützenvereins St. Johannes Drensteinfurt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Herbert Reher gewählt.

Vorsitzender Ludger Wienkamp gab am Sonntag bei der Generalversammlung einen amüsanten Rückblick über Engels' Laufbahn im Bürgerschützenverein zum Besten. 1982 trat er in den Stewweter Verein ein. Seit 2001 hatte er die Position des Hauptfeldwebels inne. Als Schützenkönig ließ Engels sich im Jahr 2008 feiern. Offiziell wird Engels beim Frühschoppen des kommenden Schützenfestes geehrt. „Die Arbeit hat mir wirklich großen Spaß gemacht“, so der nun ehemalige Spieß. Herbert Reher erklärte sich derweil bereit, in die Fußstapfen von Engels zu treten. Er wurde einstimmig von den 91 anwesenden Schützenbrüdern gewählt.

Vertrauen

Die Schützenbrüder zeigten ihr Vertrauen in den Vorstand, indem sie diesen wiederwählten. Ludger Wienkamp bleibt als Erster, Heinz „Beo“ Wältermann als Dritter Vorsitzender im Amt. Ebenfalls bestätigt wurden Michael Simons als Zweiter Kassierer, Jürgen Lohmann als Zweiter Schriftführer, Reinhard Heinze als Adjutant sowie Udo Suntrop als z.B.V. (zur beson-



Bürgerschützen-Vorsitzender Ludger Wienkamp (l.) verabschiedete nach zehn Jahren im Amt Spieß Norbert Engels (2.v.l.) und begrüßte dessen Nachfolger Herbert Reher (r.). Bild zeigt außerdem König Heinrich VIII Weber.

Foto

deren Verfügung). Berthold K. Dohm übernimmt die Aufgabe des Kassenprüfers nun zusammen mit Heinz Fels.

Zu Beginn der Versammlung in der Gaststätte Amigos hatten die Mitglieder einstimmig neun neue Schützenbrüder in ihre Reihen aufgenommen. Aktuell zählt der Verein 676 Mitglieder.

Gleich darauf stellte Schriftführer Günter Neuer das Protokoll der vergangenen Versammlung im Mai vor, ehe Ludger Wienkamp mit dem Jahresbericht begann. Das Schützenfest 2011 sei wieder

einmal gelungen. Besonders der zeitliche Ablauf an den Festtagen habe sich bewährt. „Wir werden daran festhalten“, so Wienkamp. Auch das Kinderprogramm am Sonntag sei sehr erfolgreich verlaufen. Der besondere Dank galt vor allem den ehrenamtlichen Helfern sowie der Feuerwehr, die den nach einem Sturm umgestürzten Baum schnell wegschaffen konnte (DZ berichtete) und somit die Fortsetzung des Festes im Schlosspark ermöglichte.

Zum Schützenfest 2012: Ein Treffen mit den Vorsitzenden

der örtlichen Schützenvereine und dem Bürgerverein sei nötig gewesen, um die notwendigen Schritte zu planen. „Wir wollen uns einen neuen Schießplatz erkämpfen“, erklärte er. Wie es nun geht, erfährt der Verein am Jahresende. Während der Generalversammlung erklärten Fels und Bernhard Heinze, das Fass ungekocht zu spendieren. •